

tung der Genossenschaft einbezogen werden kann, wie ihm geholfen werden muß, um seine demokratischen Rechte und Pflichten wahrzunehmen.

Es ist erforderlich, daß die Grundorganisationen darauf einwirken, daß die Vorbereitung der Jahresendversammlung in ihren LPG zur lebendigen demokratischen Mitwirkung der LPG-Mitglieder gestaltet wird. Viel wird davon abhängen, wie es die Vorstände und die leitenden Kader verstehen, in den Produktionskollektiven, in den Brigadeversammlungen ausführliche Diskussionen zu organisieren.

Das Sekretariat der Kreisleitung hat die Parteiorganisation der Produktionsleitung beauftragt, sich in einer Parteiversammlung mit den Anforderungen an die Leitungstätigkeit zur Vorbereitung der Jahresendversammlungen zu beschäftigen. Alle Mitarbeiter der Produktionsleitung sind verpflichtet, die Vorstände der LPG zu unterstützen und in den LPG unmittelbar zu helfen.

Frage: *Was sollten die Grundorganisationen zur politischen Vorbereitung der Jahresendversammlungen tun?*

Antwort: Es gilt, die Genossen gut vorzubereiten. Eine Parteileitung handelt dann richtig, wenn sie sich eigene Gedanken darüber macht, wie sie das abgelaufene Wirtschaftsjahr beurteilt, und wenn sie entsprechend den Beschlüssen des VIII. Parteitages Vorschläge unterbreitet, wie es in der LPG weitergehen soll. Das beginnt mit einer Analyse über die Lage in der LPG. Es ist daher zu prüfen, wie es der Grundorganisation gelungen ist, den Genossenschaftsmitgliedern die Beschlüsse des VIII. Parteitages zu erläutern, welche Probleme von ihnen noch nicht verstanden werden und welche Schritte notwendig sind, um die Initiative aller auf die Lösung der Aufgaben zu

Methodische Ratschläge

Zur Vorbereitung der Jahresendversammlungen in den LPG

In allen LPG finden Anfang 1972 die Jahresendversammlungen statt. Dort wird Bilanz gezogen, wie die Beschlüsse des VIII. Parteitages verwirklicht werden, wie die LPG ihren Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft nachgekommen ist, dort werden die Aufgaben für das neue Jahr beraten und Schlußfolgerungen gezogen. Der Erfolg dieser Versammlungen hängt wesentlich von der Vorbereitung ab. Dabei tragen die Grundorganisationen unserer Partei in den LPG eine hohe Verantwortung.

9 Die Grundlage für die politische Vorbereitung der Jahresendversammlungen durch unsere Parteiorganisationen sind die Beschlüsse des VIII. Parteitages, Festlegungen der Kreisleitungen, die Wettbewerbsprogramme der Genossenschaften und die Produktionsaufgaben für 1972.

Die Parteileitung beurteilt die wirtschaftlichen Ergebnisse der LPG, die Leitungstätigkeit des Vorstandes und die Leistungen der Genossenschaftsbauerinnen und -bauern. Sie nimmt zur Entwicklung der Kooperation, zum Verlauf des Wettbewerbs Stellung. Sie legt fest, wie diese Fragen in einer Parteiversammlung vor der Jahresendversammlung der LPG zu behandeln sind.

Sportwettkämpfe „direkt vor der Tür“

Einer Einladung des Berliner WB A 40/41 folgten Mitte November 1971 viele Sportfreunde - Erwachsene, Jugendliche und Kinder —, um von der Vorsitzenden dieses WBA, Frau Ruth

Kirchhof, den in freiwilligen Arbeitseinsätzen der Bürger entstandenen Volleyballplatz zu übernehmen. An diesem Ereignis nahmen auch die Stadtbezirksräte Genosse Giess und Genosse Schulz sowie der Vorsitzende des DTSB von Berlin-Mitte, Genosse Beilfuß, teil.

Die Initiative für die Errichtung dieser Sportanlage ging von der Hausgemeinschaft in der Karl-Marx-Allee 44 aus, die ihre Gedanken bereits im Mai der Stadtbezirksverordnetenversammlung unterbreitet hatte. Unterstützt

von der Stadtbezirksverordnetenversammlung und dem WBA 40/41 entstand unter meiner technisch-organisatorischen Leitung in 176 freiwilligen Arbeitsstunden, geleistet von den Hausgemeinschaften in der Karl-Marx-Allee 44 und 38 sowie von Sportfreunden und Kindern aus anderen Häusern, aus einer ungenutzten Kleinfläche ein vollständig ausgerüsteter Volleyplatz mit einem nur minimalen Kostenaufwand.

Die Erbauer des Sportplatzes wurden mit dem Ehrenbuch „Schöner unsere Städte und Ge-

DER ^^ HATMSWORE